



Liebe Freunde und Förderer von „Estrellas en la calle“,

in den letzten Monaten war Ferienzeit und viele von uns waren im Urlaub; gerne denken wir an diese Zeit, weg von zu Hause, zurück. Für uns schöne Erinnerungen, nicht so für viele Kinder, Jugendliche und junge Familien in Cochabamba, die kein zu Hause haben und in extremer Armut oder auf der Straße leben müssen und sehr stark durch Drogenabhängigkeit, Missbrauch, Prostitution und häusliche Gewalt gefährdet sind.

Seit nunmehr 7 Jahren hilft die Fundación „Estrellas en la calle“ diesen Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen und oft aus zerbrochenen Familien kommen. Derzeit besteht die Fundación aus 4 Projekten, welche eng miteinander verknüpft sind:

„**Coyera**“ arbeitet direkt auf der Straße mit Kindern, Jugendlichen und jungen Familien, um ihnen in persönlichen Gesprächen/Themenworkshops Vertrauen, Respekt und Akzeptanz zu vermitteln und sie so zu motivieren, das Leben auf der Straße hinter sich zu lassen.

„**Winana**“ ist die 2. Etappe nach Coyera und begleitet diejenigen, die die Straße verlassen haben, auf ihrem Weg zur Wiedereingliederung in die Gesellschaft: Unterstützung bei Wohnungs- und Arbeitssuche, ablegen von Gewohnheiten wie z.B. Drogenkonsum, Gewalt und kriminellem Verhalten, Krisenbewältigung bei Rückfällen.

„**Inti K'anchay**“ kümmert sich um Kinder und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen, die ohne diese Unterstützung stark gefährdet wären, auf die Straße abzurutschen. Vorbeugende Tätigkeiten sind hierbei: schulische Unterstützung, Hausaufgabenbetreuung und regelmäßige Mahlzeiten, wecken von Hygienebewusstsein, Gestaltung sinnvoller Freizeitaktivitäten, Förderung von Fähigkeiten in den Bereichen Musik, Kunst und Sport.

„**Fenix**“ (Kindergarten, -krippe) fördert Kleinkinder, die mit ihren Eltern auf der Straße leben, in ihrer sprachlichen, motorischen und geistigen Entwicklung. Außerdem werden junge Mütter im richtigen Umgang mit ihren Säuglingen und Kleinkindern angeleitet. Oftmals handelt es sich dabei um Kinder aus den anderen Projekten.



Zur Bewältigung dieser Aufgaben bedarf es allerdings auch eines motivierten und gut eingespielten Teams aus Mitarbeitern vor Ort. Victor Arellano, der Mitbegründer der Fundación, ist nach einem einjährigen Aufenthalt in Deutschland nach Cochabamba zurückgekehrt und leitet seit März diesen Jahres wieder die Fundación „Estrellas en la calle“.

Seine persönlichen Eindrücke aus Cochabamba, seine Wünsche und Hoffnungen, aber auch die Nöte bezüglich der Weiterbeschäftigung des Teams vor Ort schildert uns Victor Arellano:

***Liebe Freunde der Kinder in Bolivien und der Fundación „Estrellas en la calle“, gerne möchte ich Euch die Ergebnisse und Ziele der einzelnen Projekte der Fundación mitteilen. Im Gegensatz zum letzten Jahr hatten wir für dieses Jahr einen Haushaltsplan für jedes Projekt eingereicht. Dank Eurer Spenden und der Arbeit des Vereins „Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.“ konnte dieser auch realisiert werden. Dies hat uns ermöglicht, für jedes Projekt ein spezifisches Team zusammenzustellen, welches allerdings noch nicht ganz vollständig ist, da hierfür noch finanzielle Mittel fehlen. So teilen sich derzeit die Projekte Inti K'anchay und Fenix eine Psychologin, für die Projekte Coyera und Fenix fehlt ein/e Sozialarbeiter/in, und der Gesundheitsbeauftragte (ein Krankenpfleger) ist für alle vier Projekte zuständig.***

***Trotz Unterbesetzung wurde in jedem der Projekte eine sehr gute Arbeit geleistet; dadurch konnten anerkennenswerte Ergebnisse bei den Kindern und Jugendlichen erzielt werden.***

**Des Weiteren haben wir im Juli diesen Jahres begonnen, Arbeitsprotokolle für die Projekte Inti K'anchay und Fenix anzufertigen, um die Arbeit schematisch festzuhalten. Die Teams werden ab Oktober in deren Anwendung geschult, damit im nächsten Jahr die Umsetzung dieser vorgefertigten Arbeitsprotokolle erfolgen kann.**

**Die Fundación und ihre Projekte sind von der bolivianischen Regierung und Kirche anerkannt sowie in vielen Bereichen der Gesellschaft bekannt. So erreichen uns auch Anfragen von Universitäten, ob ihre Studenten nicht ein Praktikum bei uns absolvieren könnten oder Anfragen von Gemeinderäten nach Informationen zum Drogenkonsum der Jugend.**



...erklärt uns Victor Arellano.

Um die fehlenden Fachkräfte einstellen zu können und damit eine weitere Verbesserung der Arbeit mit den Zielgruppen der einzelnen Projekte zu erreichen, ist eine weitere finanzielle Unterstützung erforderlich. Hier verlässt sich die Fundación allerdings nicht nur auf die Spendengelder aus Deutschland, sondern ist selbst um weitere Unterstützung bemüht:

**Eines unserer Ziele ist eine größere finanzielle Unterstützung, nicht nur durch die bisherigen Spenden aus Deutschland. Erreicht haben wir bisher:**

- eine "britische Kooperation", welche für Inti K'anchay eine Finanzierungshilfe leisten könnte
- eine Zusammenarbeit mit dem Kindermissionswerk, welches großes Interesse für die Fundación zeigt
- eine weitergehende Unterstützung der Missionszentrale der Franziskaner in Berlin
- aus Norwegen gibt es leider noch keine neuen Finanzierungsmöglichkeiten, zumindest gibt es einen neuen Kontakt, welcher wiederum Adressen von Organisationen in Norwegen hat
- erwähnenswert ist, dass sich mehr und mehr Personen dem Freundeskreis Boliviens (ähnl. wie eine Mitgliedschaft im Verein "Sterne auf den Straßen Boliviens") anschließen

"Jedes Kind überbringt uns mit seiner Geburt die Nachricht,  
dass Gott die Hoffnung in den Menschen noch nicht aufgegeben hat. "

*Rabindranath Tagore (1861-1914), Hinduistischer Dichter*

**Und diese Hoffnung wächst auch mit Euch allen, weil wir uns zusammentun, damit das Lächeln dieser Kinder nicht erlischt, sondern größer wird. Vielen lieben Dank, Freunde in Deutschland, seid fest umarmt. Gott segne eure Familien.**

**Victor Arellano**

Dem Wunsch von Victor Arellano schließen wir uns gerne an und bitten Sie/Euch recht herzlich, die Projekte der Fundación auch weiterhin nach Ihren Möglichkeiten zu unterstützen. Der Haushaltsplan für 2013 liegt uns bereits vor, leider sind wir von dessen Erfüllung noch weit entfernt. Für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für die Mitarbeiter vor Ort eine un gute Situation, nicht zu wissen, ob eine Weiterbeschäftigung im nächsten Jahr möglich sein kann.

Herzlichen Dank für Ihre bisherige und noch weitere Unterstützung und für das Vertrauen, welches Sie uns entgegenbringen.

Ihre Vorstandschaft von „Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.“



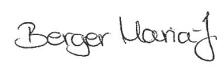
Peter Weber  
(1. Vorsitzender)



Julia Klauser  
(2. Vorsitzende)



Michael Schwägerl  
(Kassier)



Maria Berger  
(Schriftführerin)

Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.  
Vorsitzender: Peter Weber - Stellv. Vorsitzende: Julia Klauser  
Am Peterfeld 1 - 83024 Rosenheim  
Tel: 08031 / 86886  
Mail: [estrellasencalle@gmx.de](mailto:estrellasencalle@gmx.de)  
[www.estrellasencalle.de](http://www.estrellasencalle.de)  
Vereinsregister: Traunstein VR 200359  
Bankverbindung: Konto 234 81 95 - Liga Bank München - BLZ 750 903 00